

PP5 Municipality of Town Veszprém with County Rank

**Projektpartner stellt sich vor:
Stadt und Landkreis Veszprém (Ungarn)**

Die Stadt Veszprém beteiligt sich am ISTER-Projekt mit einem assoziierten Partner – dem Laczkó Dezső Museum. Das Museum wurde in 1903 gegründet und stellt der Stadt im Rahmen des Projektes wichtige kulturhistorische Wissen zur Verfügung. Das Museum sammelt, bewahrt und fördert das reiche kulturellhistorische Erbe der Stadt und des Landkreises Veszprém, das in der Sammlung in fünf Hauptbereiche aufgeteilt ist - Archäologie, Ethnographie, Geschichte, Kunst und Numismatik.

Von Anfang an spielte die Römerzeit eine wichtige Rolle für die museale Sammlung. Derzeit beteiligt sich das Museum an einem fünfjährigen wissenschaftlichen Forschungsprogramm, das das römische Straßennetz Veszprém mit den angrenzenden Siedlungen in der ehemaligen Grafschaft untersucht. Die am Forschungsprogramm beteiligten Historiker, Ethnographen und Archäologen beabsichtigen, die zurzeit vorhandenen etwa 330.000¹ Artefakte um einen wichtigen Bestandteil der regionalen Geschichte aus der Römerzeit zu erweitern. In Bezug auf die vorgeplante Arbeitspakete des ISTER-Projekts mit Beteiligung der der Stadt und des Landkreises Veszprém kann also das Laczkó Dezső Museum einen wichtigen Beitrag leisten.



Abb. 1: Das Hauptgebäude des Laczkó Dezső Museums (Quelle: Das Laczkó Dezső Museum, Gáspár Gábor)

Unmittelbar nach der Gründung des Museums in 1903 wurden die Ausgrabungen an römischen Stätten begonnen. Der Schwerpunkt lag dabei auf römischen Gebäuden wie beispielsweise Villa von Gyulafirátót. Unter den Pionieren der Ausgrabungen ist neben dem Museumsgründer Dezső Laczkó sein Kollege **Rhé Gyula** hervorzuheben, der in den ersten Jahren die Ausgrabung des römischen Friedhofs in Tótvázsony leitete. Zusammen riefen die beiden das Register der musealen Sammlung ins Leben, das bezeichnenderweise mit Funden aus der Römerzeit in Veszprém (Stätte Kabhegy) beginnt. **Rhé Gyula** wird außerdem oft in

¹ Quelle: Die Internetseite des Museums <https://www.ldm.hu/en/laczko-dezso-museum>

Verbindung mit den Ausgrabungen von römischen Mosaiken gesetzt; im frühen 20. Jahrhundert reiste er nach Italien, um Techniken der Mosaik- und Wandmalerei zu studieren, um diese später bei der Forschung im Villenkomplex in Balácapusztá (Nemesvámos) anzuwenden.



Abb. 2: Der Villenkomplex in Balácapusztá (Nemesvámos) (Quelle: Villa BALÁCA, Facebook)

Da die ehemalige Grafschaft Veszprém ein reiches römisches Erbe besitzt, wuchs das Wissen und die Sammlung im Laufe der Jahre sehr schnell. Es wurden viele Artefakte von herausragender wissenschaftlicher Bedeutung entdeckt, u.a. den Lararium aus Nagydém. Dank der Archäologen des Museums ist die überwiegende Mehrheit davon ausgestellt und somit für die breite Öffentlichkeit zugänglich.



Abb. 3: Archäologe Dezső Laczkó (Quelle: Archiv des Dezső Laczkó-Museums)

Während der Römerzeit durchquerten Hauptstraßen wie die Poetovio-Aquincum und die Diagonalstraße, aber auch andere Straßen in Richtung Arrabona (heutiges Győr) das Gebiet des Landkreises. Abschnitte dieser wie auch kleinerer Straßen – die entsprechend zu kleineren Siedlungen führten - wurden in den 1960er Jahren als Resultat intensiver Feldarbeiten sichtbar. In den 1990er Jahren wurde ein Straßenabschnitt in der Nähe von Kemenesszentpéter entdeckt und dokumentiert. Des weiteren wurde ein umfangreiches Forschungsprojekt mit Schwerpunkt auf der Römerstraße von Aquincum nach Südwesten entlang der Nordseite des Sees Balaton im Rahmen eines Forschungsprogramms des Museums initiiert, das sich hauptsächlich auf die Straße Aquincum-Poetovio und ihre Nebenstraßen und Siedlungen konzentrierte. Etwa 50 Freiwillige und lokale Anwohner nahmen an dieser Untersuchung teil.

Ähnliche Forschungen und Ausgrabungen im Auftrag des Laczkó Dezső-Museums wurden bis 2013 geführt; unter deren Ergebnissen ist die Errichtung eines archäologischen Parks in der Nähe des Museums hervorzuheben. Er wird derzeit vom Nationalmuseum verwaltet.